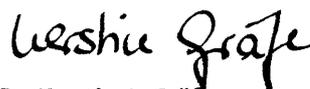


Im Jahr 2008 sind 26 neue Wirkstoffe auf den deutschen Markt gekommen. Laut Verband Forschender Arzneimittelhersteller haben die Unternehmen für die Entwicklung im Schnitt zwölf Jahre und 800 Millionen US-Dollar aufgewendet. Erfreulich ist, dass drei der sechs neuen Arzneistoffe, die als echte Innovationen bezeichnet werden können (im Inhaltsverzeichnis hervorgehoben), in deutschen Forschungslaboren entwickelt wurden. Dabei handelt es sich um die zwei Antikoagulanzen Dabigatran (Boehringer Ingelheim) und Rivaroxaban (Bayer Healthcare) sowie das Orphan Drug Icatibant (Jerini). Mit Letzterem, einem Bradykinin-Antagonisten, steht erstmals eine Behandlungsoption für die seltene Erkrankung »Hereditäres Angioödem« zur Verfügung. Diese ist unter anderem gekennzeichnet durch unvorhersehbare, wiederkehrende Schwellungen im Kehlkopfbereich, die bis zum Erstickungstod führen können.

Ebenfalls zu den echten Innovationen zählt das HIV-Medikament Raltegravir. Das Präparat ist der erste Vertreter einer neuen Wirkstoffklasse, den Integrase-Inhibitoren, und verfügt über einen neuartigen Wirkmechanismus. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund der Resistenzentwicklung gegen bisherige antiretrovirale Medikamente ein großer Fortschritt. So wurde Raltegravir im September 2008 auch mit dem PZ-Innovationspreis ausgezeichnet. Begrüßenswert ist, dass der Hersteller MSD darauf verzichtet hat, mit hohen Preisen möglichst schnell die Entwicklungskosten zu amortisieren. Vielmehr orientiert er sich an den Preisen bisheriger antiviral wirkender Substanzen.

Wie auch in den Jahren zuvor lag der Schwerpunkt der Forschung auf der Bekämpfung lebensbedrohlicher Erkrankungen wie Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Infektionskrankheiten. So kam mit Doripenem ein Antibiotikum auf den Markt, das eine verbesserte Wirksamkeit gegen den Keim *Pseudomonas aeruginosa* besitzt. Dieser zählt mit etwa 10 Prozent zu den in Deutschland am häufigsten auftretenden Krankenhauskeimen. Für Menschen mit chronischer Leukämie, die auf den Tyrosinkinase-Hemmer Imatinib nicht mehr ansprechen, ist mit Nilotinib ein neuer Hoffnungsträger auf den Markt gekommen. Keine Innovation, aber dennoch erwähnenswert ist die umstrittene Einführung von Melatonin als verschreibungspflichtiges Präparat gegen Schlafstörungen.

Diese Beilage soll Sie tatkräftig dabei unterstützen, den Unterschied zwischen Heilberufler und Kapitalgesellschaft zu demonstrieren. Den hatte EuGH-Generalanwalt Yves Bot vergangenen Dezember in seinem Schlussantrag sehr deutlich gemacht: neutrale Beratung, Verzicht auf übermäßiges Gewinnstreben und vor allem hohe fachliche Kompetenz.



Dr. Kerstin A. Gräfe
Ressortleitung Pharmazie

Inhalt

Die neuen Arzneistoffe des Jahres 2008	4
Nalbuphin	4
Rupatadin	4
Doripenem	5
Etravirin	5
Raltegravir	6
Rifaximin	7
Methylnaltrexon	7
Sugammadex	8
Droperidol	9
Fosaprepitant	9
Lacosamid	10
Stiripentol	10
Ambrisentan	11
Dabigatran	12
Rivaroxaban	12
Zofenopril	14
Docosan-1-ol	14
Melatonin	15
Abarelix	15
Icatibant	16
Colesevelam	16
Tafluprost	17
Fesoterodin	18
Lapatinib	18
Nilotinib	20
Panitumumab	22

